

Usability Engineering SS 2012

Sebastian Moeller

22. November 2012

Disclaimer:
Die nachfolgende Evaluation enthaelt die unzensiert Meinung der Studierenden.

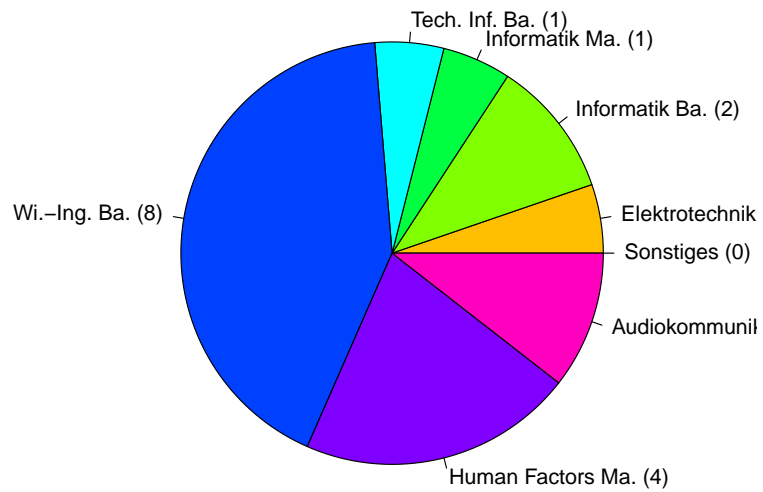
Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Fragen zur Lehrveranstaltung	3
1.1	Ich bin Studierende(r) des Studiengangs...	3
1.2	Ich besuche die Lehrveranstaltung als...	3
1.3	Ich besuche die Lehrveranstaltung...	4
1.4	Der Anteil bestandener Lehrveranstaltungen meines derzeit angestrebten Studienabschlusses betraegt etwa...	4
1.5	Wissen:	5
1.6	Folgende Kenntnisse fehlten mir	5
1.7	Der Anteil der Termine, an denen ich anwesend war, betraegt etwa... . . .	6
1.8	Ich war nicht immer anwesend, weil:	6
1.9	Meinen woechentlichen Zeitaufwand fuer diese Lehrveranstaltung zusaetzlich zu Vorlesungen und Uebungen schaeetze ich auf	7
1.10	Verglichen mit anderen Veranstaltungen war diese Veranstaltung...	7
2	Theoretischer Teil / Vorlesung	8
2.1	Die Stoffmenge war...	8
2.2	Das Vorlesungstempo war...	8
2.3	Die Veranstaltung hat mir einen aktuellen Ueberblick ueber das Thema verschafft.	9
2.4	Der Dozent konnte fuer das Thema Interesse wecken.	9
2.5	Die Darstellung des Stoffes war verstaendlich.	10
2.6	Themenuebergreifende Zusammenhaenge waren erkennbar.	10
2.7	Fragen wurden verstaendlich beantwortet.	11
2.8	Beispiele trugen zum Verstaendnis bei.	11
2.9	Der Praxisbezug des Stoffes war erkennbar.	12
2.10	Der Medieneinsatz (Rechnerpraesentation, Tafelanschrieb, Folien, Bilder) war angemessen.	12
2.11	Ich habe an folgender Uebungsgruppe teilgenommen	13
2.12	Das Niveau der Uebungen war...	13
2.13	Die Uebungen bauten auf dem Vorlesungsstoff auf.	14
2.14	Die Uebungen haben zum Verstaendnis des Stoffes beigetragen.	14
2.15	Ich konnte mich produktiv in unsere Arbeit einbringen.	15
3	Praktischer Teil - Betreuung	15
3.1	Der Tutor kannte sich mit dem Thema aus.	15
3.2	Fragen wurden vom Tutor verstaendlich beantwortet.	16
3.3	Die Diskussion trug zum Verstaendnis des Stoffes bei.	16
3.4	Die Aufgabenstellung war verstaendlich.	17
3.5	Ich plane folgende Zeit fuer die Pruefungsvorbereitung ein:	17

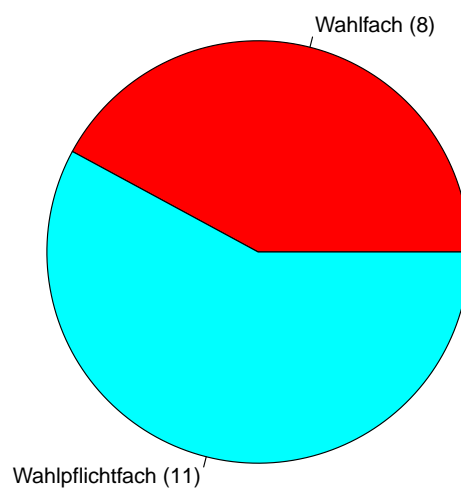
3.6	Fuer die Prueungen lerne ich mit anderen Kommilitonen in einer Lerngruppe.	18
3.7	Die behandelten Themen stimmten mit der LV-Beschreibung ueberein. . .	18
3.8	Die Lernziele der Lehrveranstaltung waren...	19
3.9	Sie waren erkennbar/nicht erkennbar, weil:	19
3.10	Das Begleitmaterial (Buch, Skript, ...) war...	20
3.11	Das Begleitmaterial war hilfreich/ nicht hilfreich, weil:	20
3.12	Folgende Themen sollen ausfuehrlicher behandelt werden:	21
3.13	Folgende Fragen sollten kuerzer behandelt werden:	21
3.14	Das gefiel mir besonders gut:	21
3.15	Das gefiel mir besonders schlecht:	22
3.16	Ich glaube, dass mir die Inhalte fuer mein weiteres Studium/ spaeteren Beruf nuetzlich sein werden.	23
3.17	Weitere Bemerkungen oder Wuensche:	23
3.18	Die Lehrveranstaltung hat mein Interesse am Fach...	24
3.19	Sie hat mein Interesse gesteigert/gemindert, weil:	24
3.20	Die Qualitaet der Lehrveranstaltung im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen war...	25
3.21	Ich wuerde die Veranstaltung weiter empfehlen.	25
3.22	Ich wuerde Sie weiterempfehlen/ nicht weiterempfehlen, weil:	26
3.23	Weitere Kommentare:	26
3.24	Mein Gesamteindruck der Lehrveranstaltung:	27
3.25	Gibt es etwas Wichtiges, was in diesem Fragebogen nicht abgefragt wurde?	27

1 Allgemeine Fragen zur Lehrveranstaltung

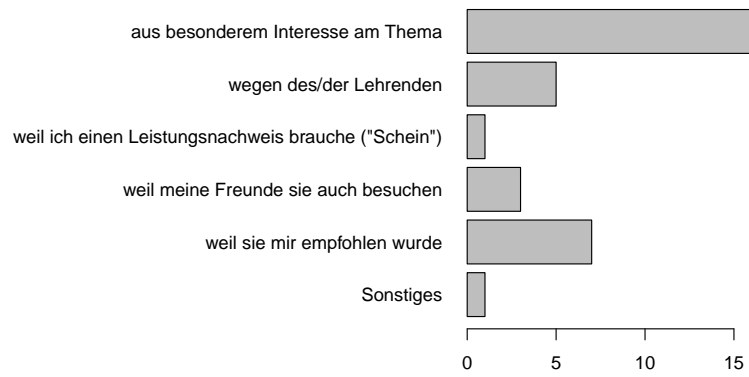
1.1 Ich bin Studierende(r) des Studiengangs...



1.2 Ich besuche die Lehrveranstaltung als...

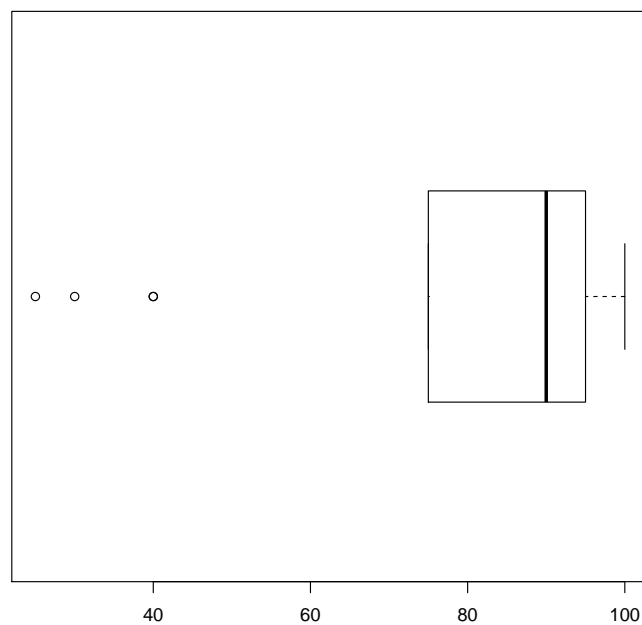


1.3 Ich besuche die Lehrveranstaltung...

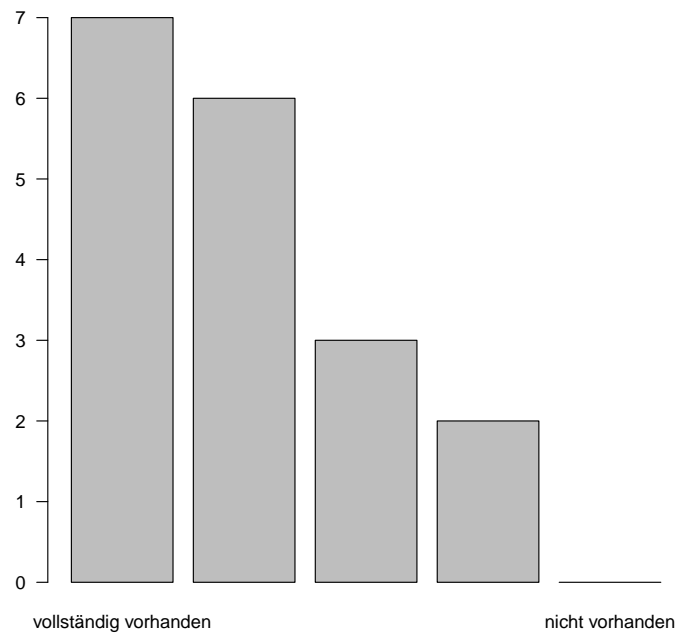


- bereits absolviertes Q&U Seminar

1.4 Der Anteil bestandener Lehrveranstaltungen meines derzeit angestrebten Studienabschlusses betraegt etwa...



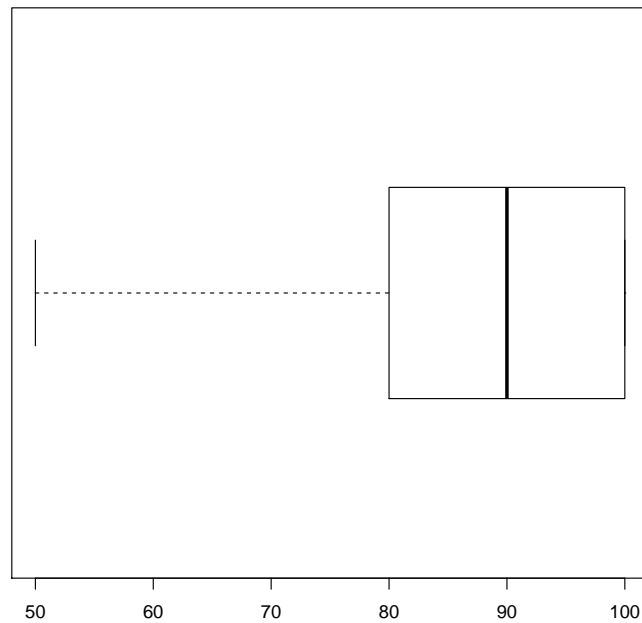
1.5 Wissen:



1.6 Folgende Kenntnisse fehlten mir

- -
- fachbegriffliche Abkuerzungen und Definitionen
- Elektrotechnische Kenntnisse, um Jitter Buffer o.ae. besser zu verstehen
- Kenntnisse der Signalverarbeitung und -uebertragung
- Eigentlich wurden keine Vorkenntnisse verlangt. An Stellen, wo man welche brauchen koennte, hat der Dozent recht ausfuehrlich erklart, weswegen man alles gut verstehen konnte.
- Audiokommunikation

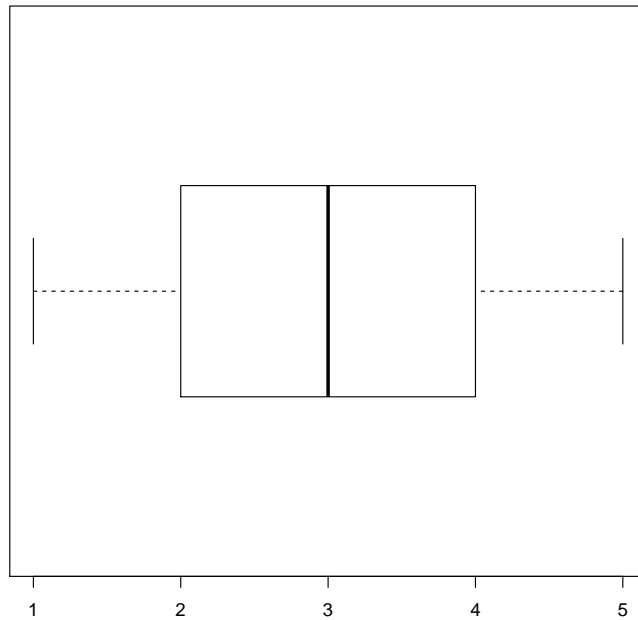
1.7 Der Anteil der Termine, an denen ich anwesend war, betraegt etwa...



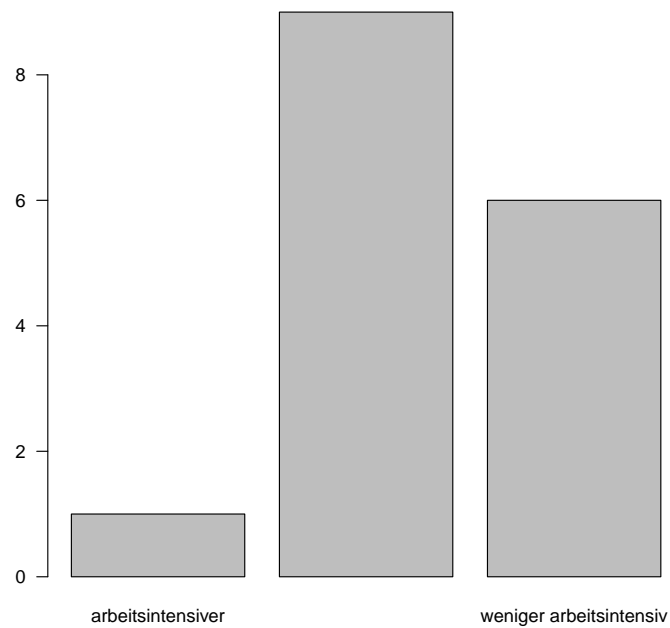
1.8 Ich war nicht immer anwesend, weil:

- ich zu diesem Zeitpunkt arbeiten musste.
- ich krank war
- Ueberschneidungen mit anderen Modulen
- VL: war ich immer: weil ich an Terminen, wo nicht meine Projektgruppe vortrug, nichts lernen konnte
- Arbeit
- ..es fuer mich selbstverstaendlich ist die Veranstaltungen zu Besuchen.
- parallele Vorlesung zur gleichen Zeit
- Teilweise kamen andere dringende Termine dazwischen (z.B. Praesentation in einem anderen Modul).
- Zwischendurch hatte ich eine Pflichtveranstaltung am Montag.
- Wichtige Parallelveranstaltung
- Verpflichtungen an der Arbeitsstelle
- An dem Tag andere Veranstaltungen hatte

1.9 Meinen woechentlichen Zeitaufwand fuer diese Lehrveranstaltung zusaetzlich zu Vorlesungen und Uebungen schaeetze ich auf ...

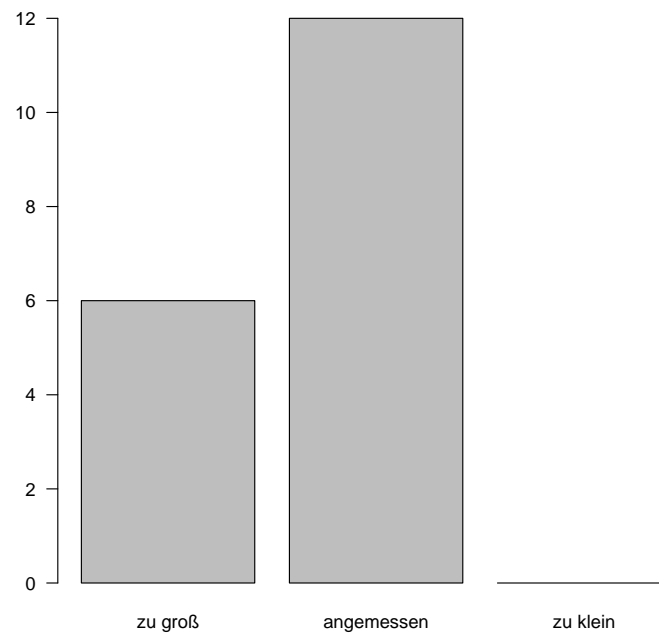


1.10 Verglichen mit anderen Veranstaltungen war diese Veranstaltung...

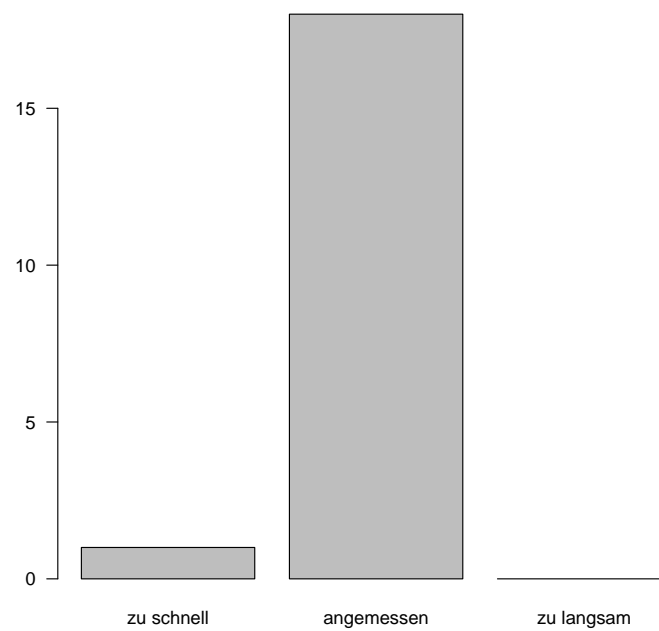


2 Theoretischer Teil / Vorlesung

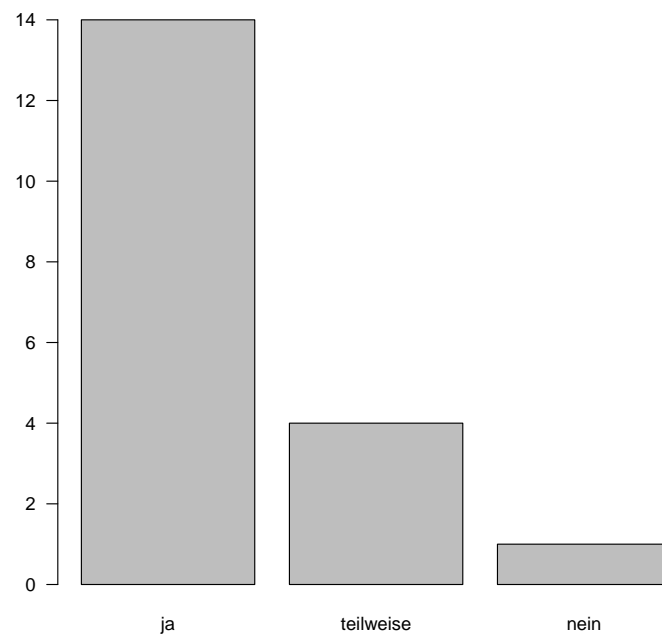
2.1 Die Stoffmenge war...



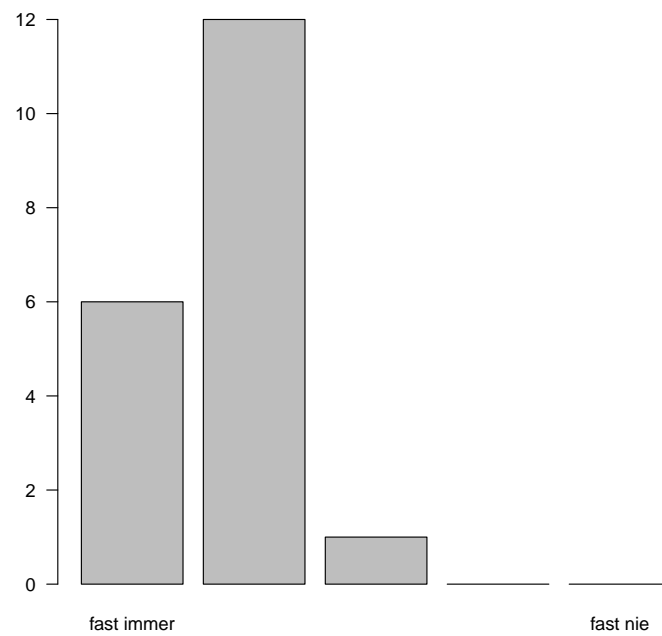
2.2 Das Vorlesungstempo war...



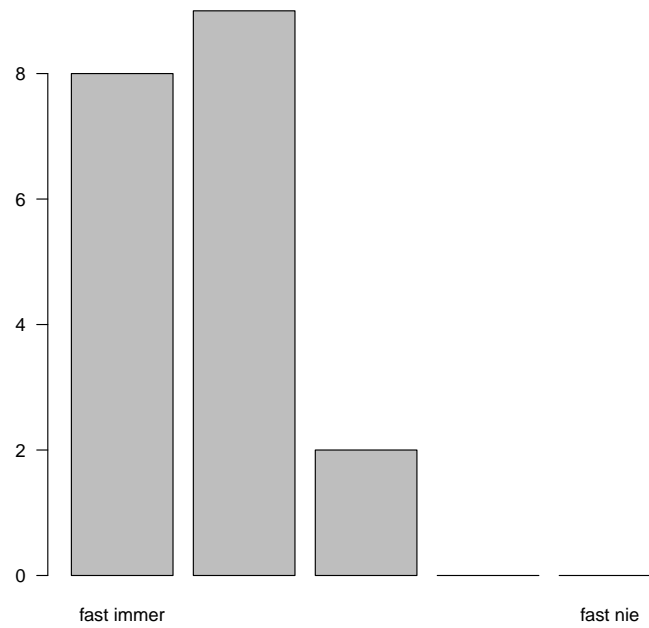
2.3 Die Veranstaltung hat mir einen aktuellen Ueberblick ueber das Thema verschafft.



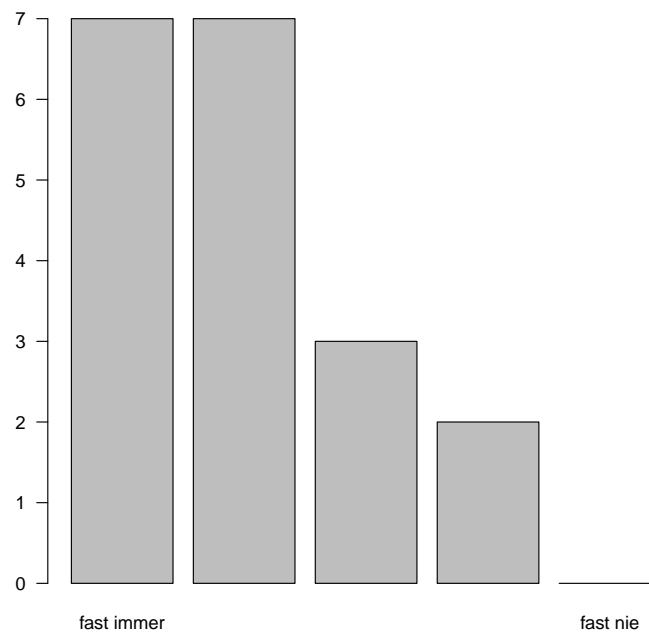
2.4 Der Dozent konnte fuer das Thema Interesse wecken.



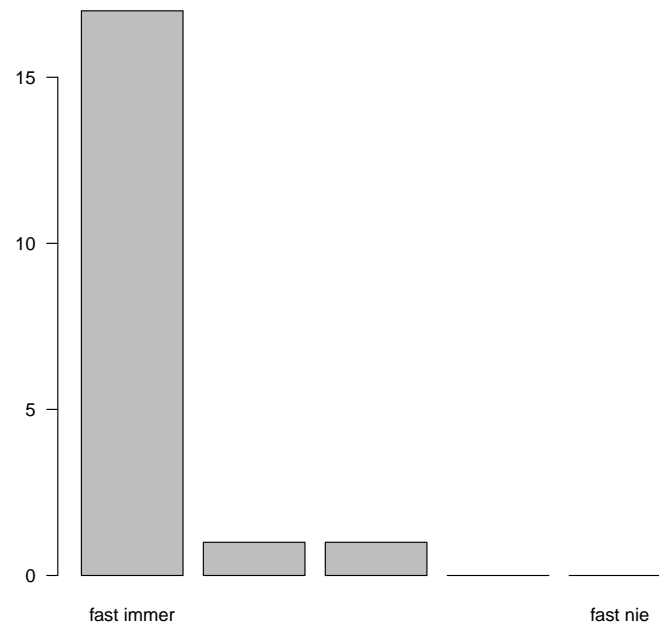
2.5 Die Darstellung des Stoffes war verstaendlich.



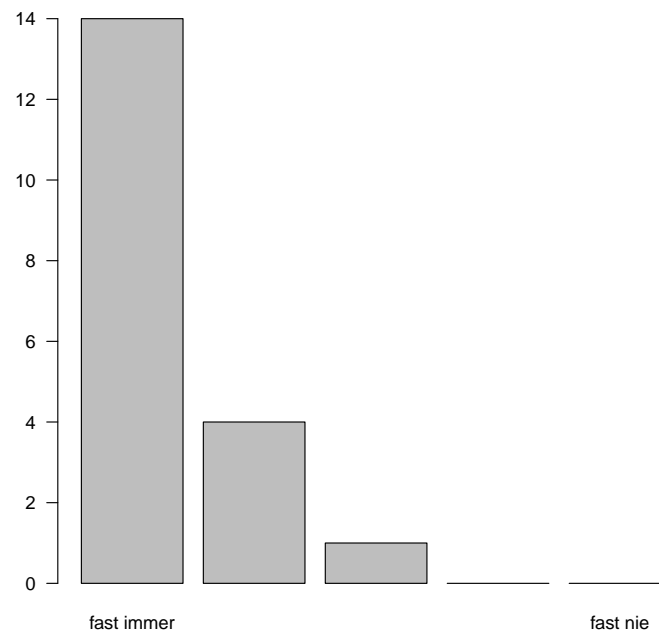
2.6 Themenebergreifende Zusammenhaenge waren erkennbar.



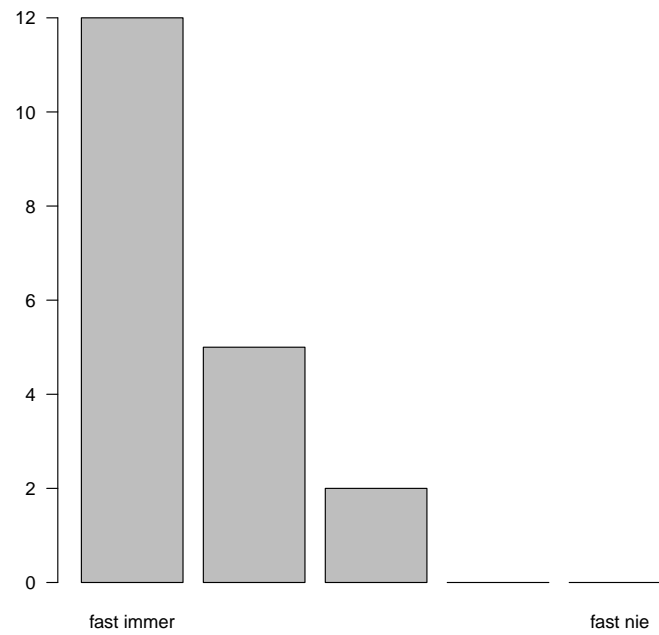
2.7 Fragen wurden verstaendlich beantwortet.



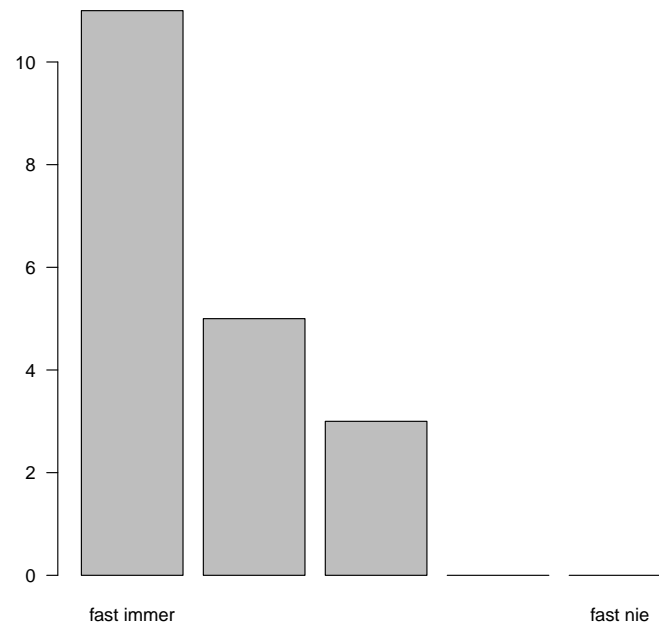
2.8 Beispiele trugen zum Verstaendnis bei.



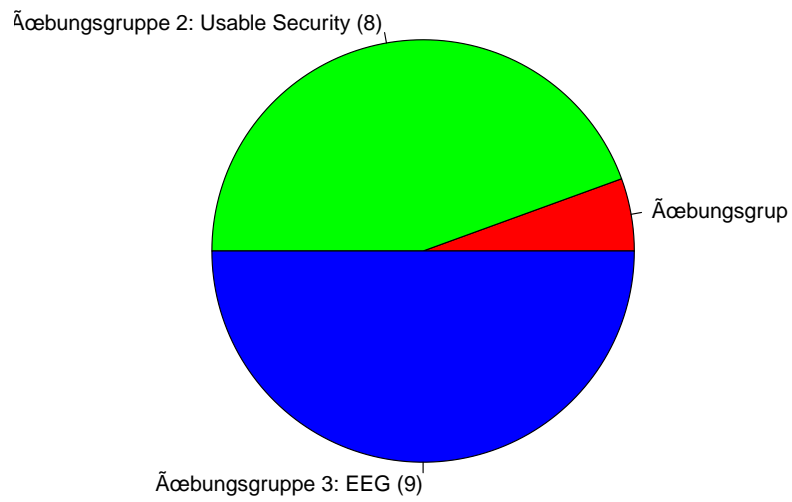
2.9 Der Praxisbezug des Stoffes war erkennbar.



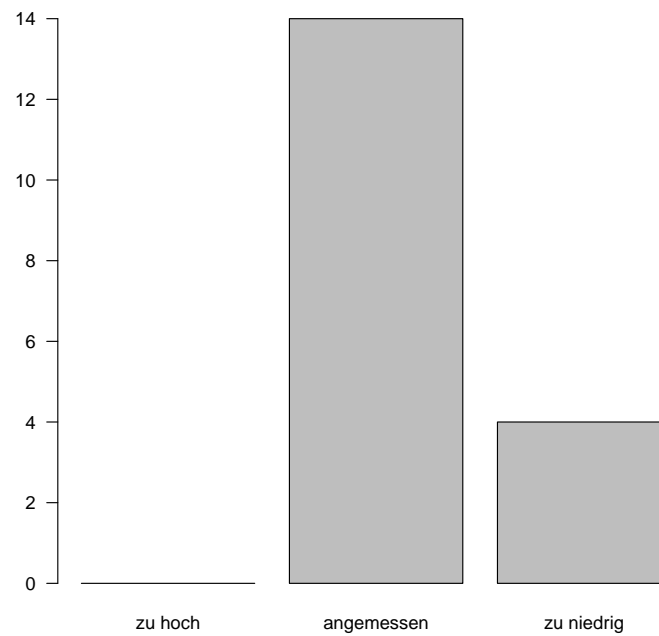
2.10 Der Medieneinsatz (Rechnerpraesentation, Tafelanschrieb, Folien, Bilder) war angemessen.



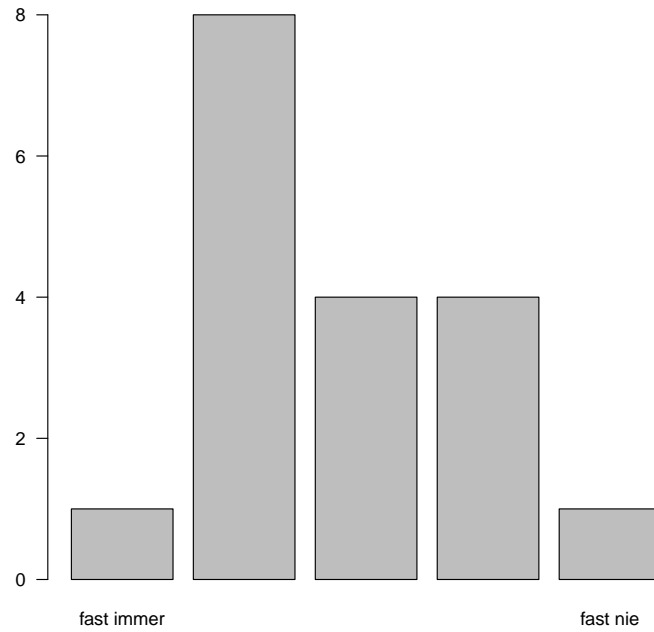
2.11 Ich habe an folgender Übungsgruppe teilgenommen



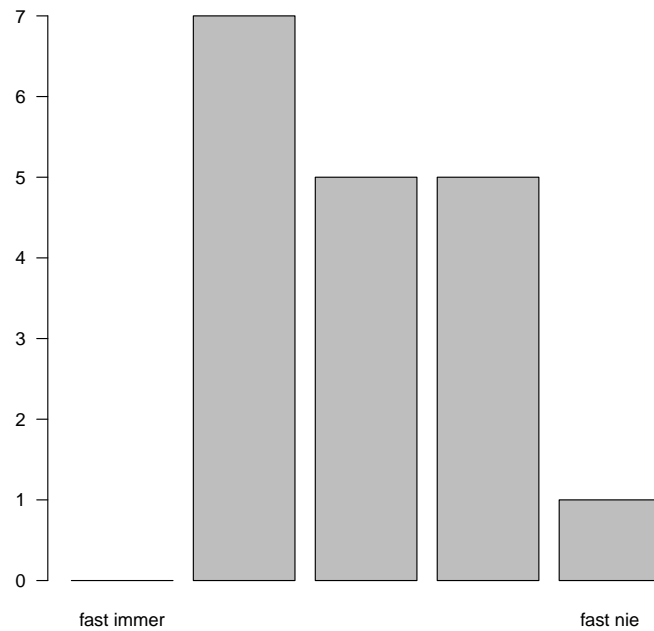
2.12 Das Niveau der Übungen war...



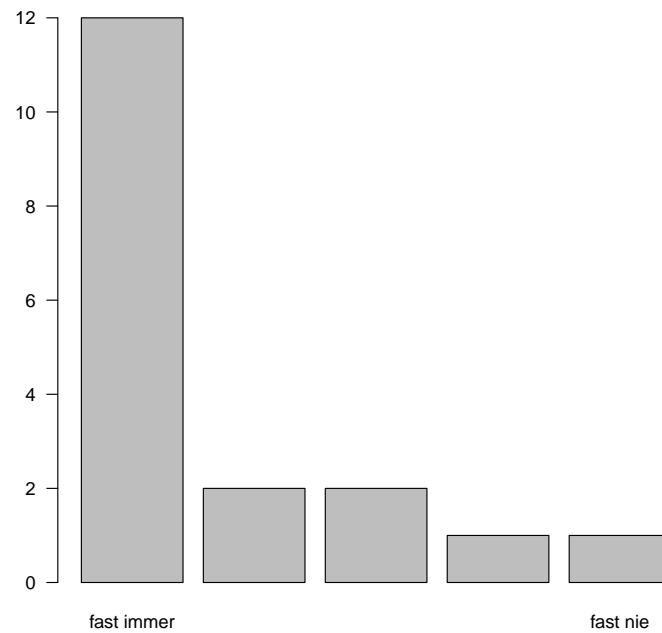
2.13 Die Uebungen bauten auf dem Vorlesungsstoff auf.



2.14 Die Uebungen haben zum Verstaendnis des Stoffes beigetragen.

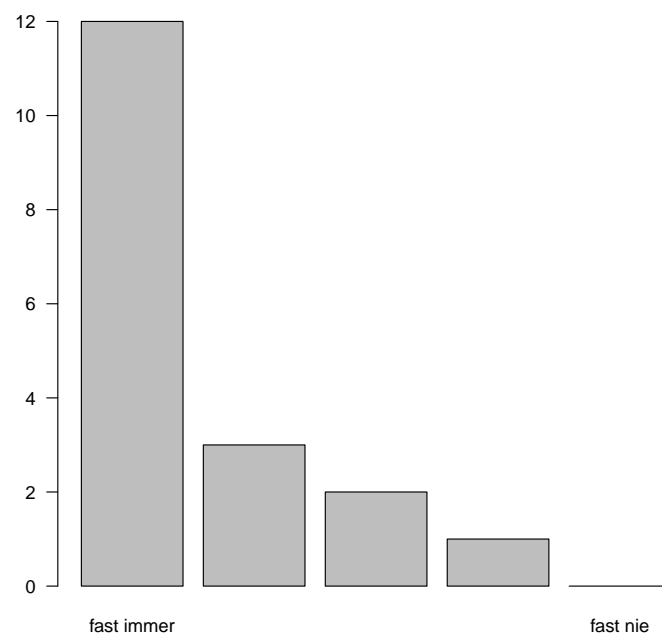


2.15 Ich konnte mich produktiv in unsere Arbeit einbringen.

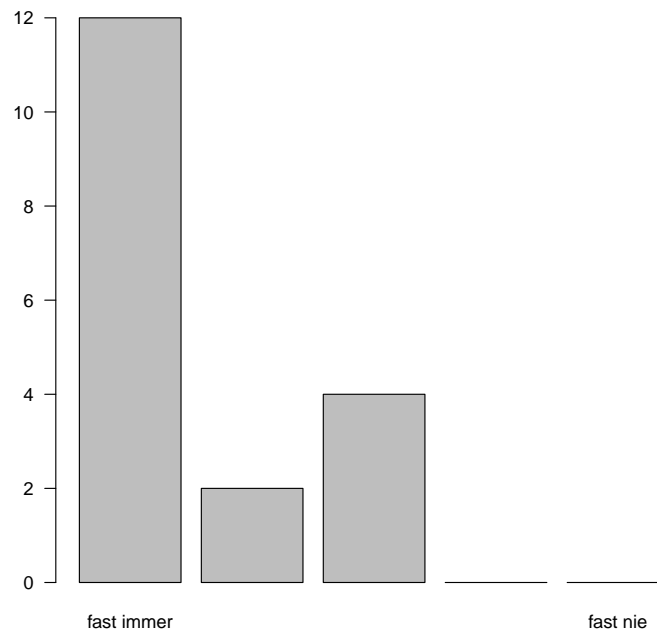


3 Praktischer Teil - Betreuung

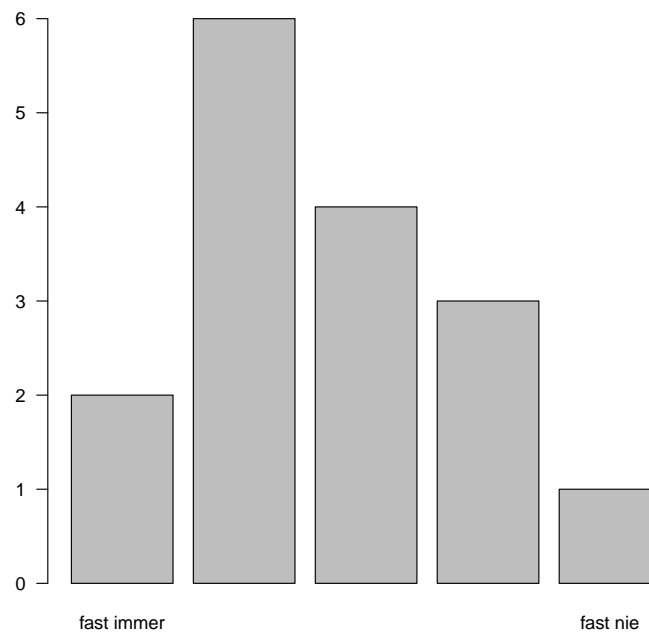
3.1 Der Tutor kannte sich mit dem Thema aus.



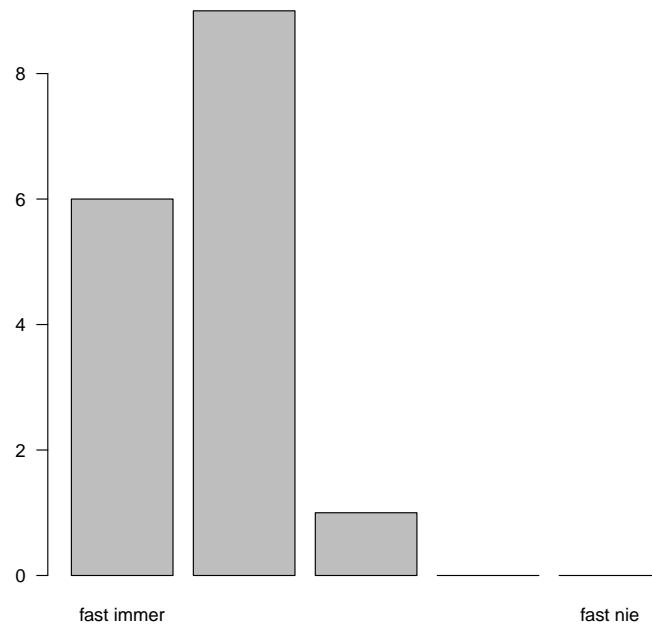
3.2 Fragen wurden vom Tutor verstaendlich beantwortet.



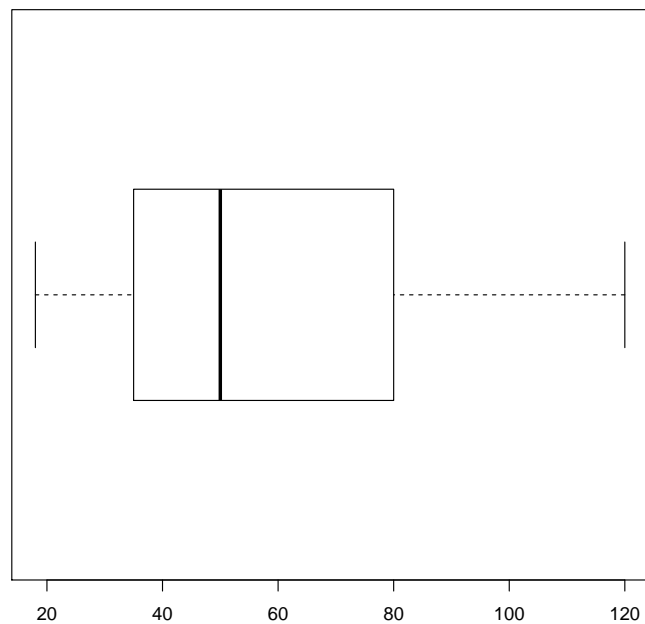
3.3 Die Diskussion trug zum Verstaendnis des Stoffes bei.



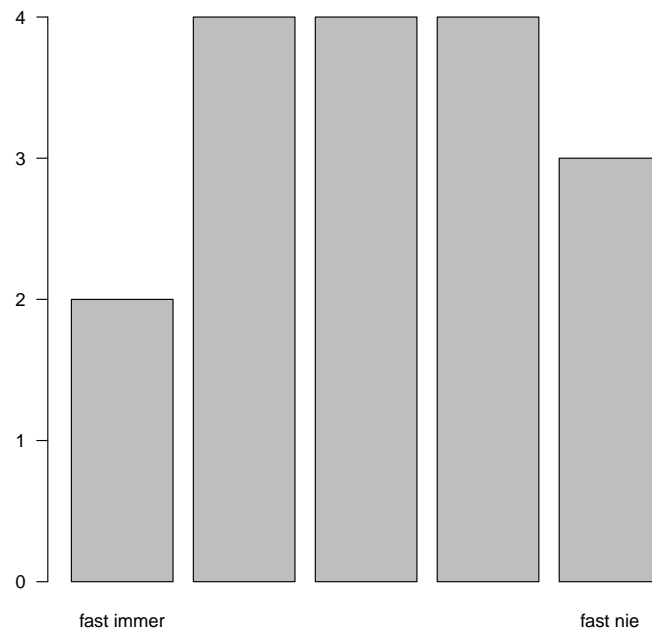
3.4 Die Aufgabenstellung war verstaendlich.



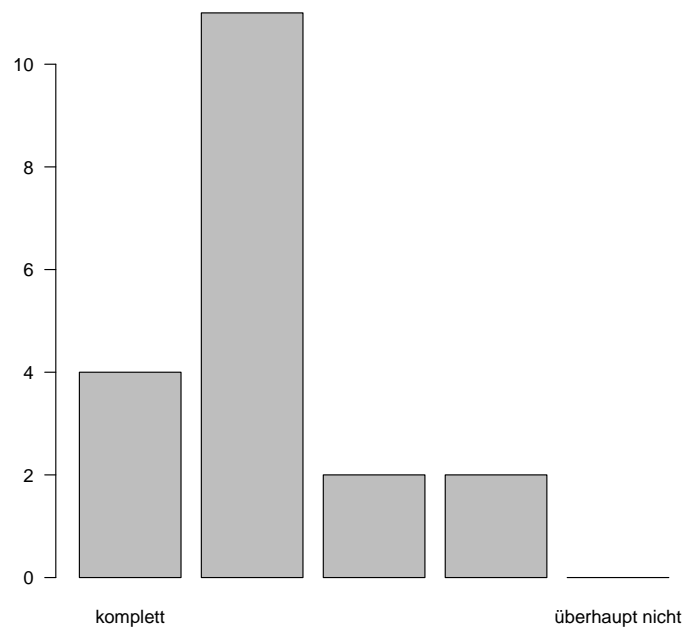
3.5 Ich plane folgende Zeit fuer die Pruefungsvorbereitung ein:



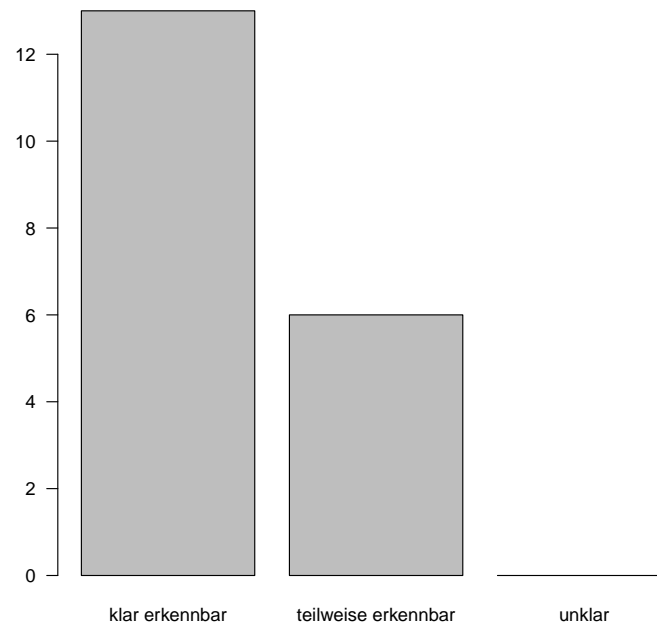
3.6 Fuer die Pruefungen lerne ich mit anderen Kommilitonen in einer Lerngruppe.



3.7 Die behandelten Themen stimmten mit der LV-Beschreibung ueberein.



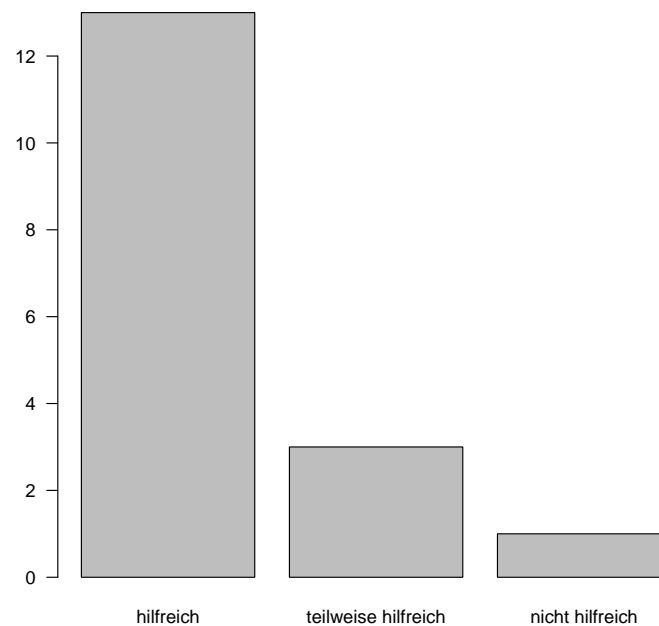
3.8 Die Lernziele der Lehrveranstaltung waren...



3.9 Sie waren erkennbar/nicht erkennbar, weil:

- -
- Weil stets zwischen den Kapiteln nochmals eine Übersicht gegeben wurde, worauf hingearbeitet wird und was noch zu erwarten ist.
- die Zusammenfassung und Themenuebersicht den roten Faden der VL leicht erkennen lassen.
- der in der Pruefung zu erwartende detailgrad ist nicht deutlich
- Teilweise kamen komplexere technische Inhalte ran (z.B. Qualitaet von Audio-Uebertragung), was nicht unbedingt Ziel der Veranstaltung war.
- Durch den Vortrag des Dozenten

3.10 Das Begleitmaterial (Buch, Skript, ...) war...



3.11 Das Begleitmaterial war hilfreich/ nicht hilfreich, weil:

- -
- Direkt angelehnt an die Vorlesungsfolien eine ausführliche Beschreibung geliefert wird.
- Es war sehr hilfreich den gesamten Vorlesungsstoff als Skript (Fliesstext) zur Verfügung zu haben. So wurden Zusammenhänge besser verdeutlicht.
- Es sehr umfangreich und gut strukturiert ist und zudem viele nützliche Beispiele liefert.
- Das Buch mag den Stoff der Vorlesung abdecken und auch recht einfach geschrieben sein, allerdings fallen bei näherer Betrachtung einige Ungereimtheiten auf, die das Lernen des Inhalts recht frustrierend gestalten. Die Themen der Kapitel ziehen zwar einen roten Faden durch das Buch, jedoch ist der Stoff in den einzelnen (Unter)kapiteln sehr unübersichtlich. Es fällt schwer den Überblick zu behalten, denn der Autor verliert sich in Details und schafft es nicht, die Beziehung zum vorherigen Kapitel herzustellen, bzw wieder rauszuzoomen, um einen Überblick zu gewährleisten. Der Autor ist ausserdem nicht konsistent in seinen Bezeichnungen und der Sprachstil ist häufig sehr umgangssprachlich. Ein Kapitel, das die Überschrift Qualitätsmerkmale trägt, sollte auch klarstellen, was die Qualitätsmerkmale in diesem Fall sind und es nicht dem Leser überlassen sich diese Informationen durch Ausschussverfahren selber zusammensuchen. Es wäre ebenfalls sinnvoll im Anschluss zu beschreiben mit welchen Tests welche Merkmale gemessen werden. Warum wird die Taxonomie von Faktoren und Aspekten bzw. Elementen und Merkmalen erst eingeführt, wenn dann nicht konstant damit weitergearbeitet wird? In den Kapiteln, in denen es um Messung geht, sucht man vergeblich nach einer Einordnung in diese Taxonomie. Plötzlich ist von perceptiven Effekten und Dimensionen die Rede und man bekommt den Eindruck, das Kapitel sei von verschiedenen Autoren zusammengewürfelt worden. Der Mangel an Referenzen lässt

manche Sachverhalte sehr zurechtgelegt erscheinen. Zahlreiche (!!!) Komma- und Rechtschreibfehler stören den Lesefluss erheblich. Abbildungen, die sich auf einen bestimmten Text beziehen sind häufig erst Seiten später zu finden. Einzelne Kapitel des Buches sind sicherlich ganz interessant für Leute, die im Quality-Bereich arbeiten, jedoch eignet sich das Buch nicht dazu es von vorne bis hinten durchzuarbeiten. Von einem Kurs an der Uni würde ich etwas mehr erwarten.

- Im Buch wird alles sehr ausführlich behandelt.
- Sehr gute und verständliche Erläuterung des Stoffs

3.12 Folgende Themen sollen ausführlicher behandelt werden:

- No Content

3.13 Folgende Fragen sollten kürzer behandelt werden:

- Unter Umständen könnte man die praktischen Themen (Qualität Sprachdialogsysteme/Video/Sprachübertragung/Multimodal) kürzen, um noch andere Aspekte der Qualität (z.B. Qualität von Software, Qualität im Internet,...) näher zu beleuchten. Die behandelten Themen gehen im Moment alle in die selbe Richtung (Audiovisuell).
- -
- Sprach- und Audio-übertragungssysteme, Video-übertragungssysteme, Sprachdialogsystemen BESSER: größere Anzahl verschiedener Systeme wie bspw. auch Websites, Software, weisse Ware o.ä.
- wenn überhaupt dann multimodale Systeme und Qualitätsvorhersagen
- Es sollten vor allem Fragen beantwortet werden und Bezüge hergestellt werden, anstatt nur Informationen aufzulisten.
- Technische Details bei der Übertragungsqualität (auch wenn es schon in gekürztem Umfang behandelt wurde und dabei teilweise auf andere Lehrveranstaltungen verwiesen wurde, fand ich es manchmal etwas zu viel)

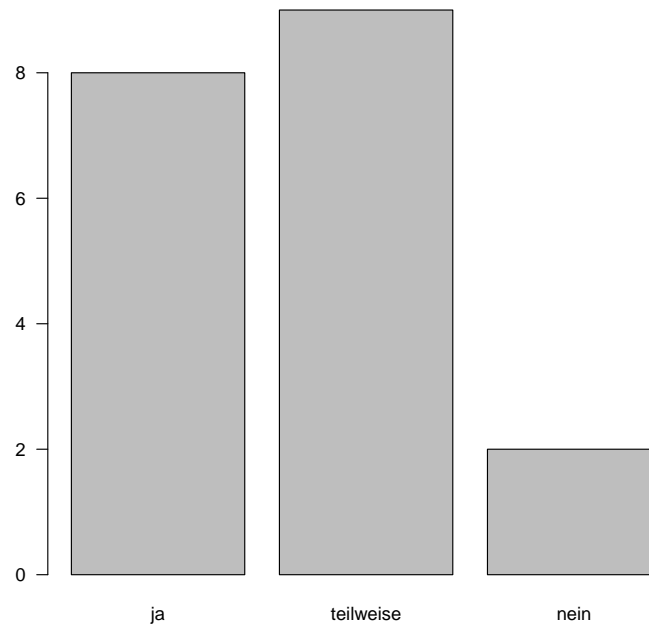
3.14 Das gefiel mir besonders gut:

- Dozent hat lebhaften Vortragsstil, kann für das Thema gut begeistern. Die LV ist gut strukturiert und hat einen angenehmen Mix aus Theorie und Praxis. Die Idee mit der Übung mit dem selbst durchgeführten Test finde ich ebenfalls gut.
- Übersichtlichkeit / Struktur in der Vorlesung- zahlreiche Beispiele- Erreichen von Zusatzpunkten durch Fleiss möglich- gutes Skript- gutes Aufzeigen von Vorgehensweisen bei Forschungsstudien
- Taxonomie von Qualitätsaspekten, Taxonomie der Qualität bei multimodaler Interaktion
- Die Veranstaltung lässt einen hohen Praxisbezug erkennen und war inhaltlich und stilistisch einwandfrei. Viele Beispiele trugen dem Verständnis bei. Die Themenübersicht und Zusammenfassung der letzten Stunde sind sehr hilfreich für den Einstieg in die VL.
- Die kostenlose Bereitstellung des Buchs
- Dozenten (in VL und Übung) waren freundlich und motivierend.
- Folien der Vorlesung und der Vortrag
- Die Flexibilität der Übungstermine. Danke!

3.15 Das gefiel mir besonders schlecht:

- Leider war genau diese Übung aus meiner Sicht eher enttäuschend. In unserer Gruppe (Mobile Payment) wurden wir leider nur wenig gefordert, insgesamt mussten wir uns nur wenig einbringen in das gesamte Experiment. Die Gruppentreffen blieben leider oft oberflächlich und haben aus meiner Sicht leider oft wenig gebracht.
- Besonders schlecht viel gar nichts auf. Ich finde den Lernstoff nur sehr viel. Für die Prüfung müsste eine gewisse Eingrenzung getroffen werden.
- Der Vorlesungsraum ist nicht passend, da eher eine Seminar Sitzordnung vorhanden ist und der Raum öfter zu klein war.
- Script:- zahlreiche Grammatik-, Komma- und Tippfehler wirken sehr unprofessionell-zitierte Literatur beschränkt sich auf ITU und eine kleine Gruppe von Autoren, was ein sehr einseitiges Bild zeichnet und Erkenntnisse von anderen Forschern (z.B. Kognitionspsychologie) völlig außer Acht lässt Übung- extrem schlecht organisiert-Raumänderungen wurden nicht im Vorfeld kommuniziert, so dass man oft die ersten 10 Min verschwendet hat, indem man die Seminargruppe im T-Gebäude suchen musste- keine Förderung der interdisziplinären Arbeit: Human-Factors-Studierende hatten meist mehr Erfahrung und zeigten höheres Engagement. Der Gruppenleiter hat nicht unterstützt oder kontrolliert, dass die Studierenden anderer Studiengänge sich ebenfalls einbringen, somit konnten sie nichts lernen und die HF-Studierenden machten einen Großteil der Arbeit- allgemeine Herangehensweise wirkte sehr unwissenschaftlich. Es wurde der Stand der Forschung recherchiert, noch Ziele der Studie oder Hypothesen aufgestellt- Herangehensweise im Umgang mit EEG-Messung war nicht konform zu dem, was ich als HF-Student gelernt habe - es wurde kaum Bezug zu den Inhalten der Vorlesung hergestellt
- Die Gruppeneinteilung der Übung war etwas chaotisch und der halbe VL-Raum zu klein. Die Präsentationen/Diskussionen waren inhaltlich kaum hilfreich und gaben nur einen sehr groben Überblick. Die Gruppen wurden zu stark unterteilt und man hat nur dann einen Gesamteindruck bekommen, wenn man auch alle Protokolle der Gruppen bearbeitet hat, da die Präsentationen nicht umfangreich genug waren.
- zum Umgang mit den Daten hätte ich mir etwas mehr statistische Werkzeuge gewünscht, nicht so ausführlich wie in einer Statistik Vorlesung aber doch in dem Umfang, wie wir ihn für die Übung gebraucht hätten
- Die schlechte Planung und Organisation der Übungen – z.B. die Tatsache, dass fast jede Woche der Raum belegt war und die Übungsleiter es fast jede Woche versäumt haben, für einen Ersatz zu sorgen bzw die Studenten über Raumänderungen zu informieren. Das hat nur ein einziges Mal geklappt. Als der Übungsleiter im Urlaub war und vertreten wurde, war seine Vertretung nicht nur schlecht informiert, sondern auch recht desinteressiert.
- Teilweise fiel es mir schwer in der VL die Konzentration beizubehalten. Möglicherweise, weil am Anfang die Wiederholung zu einigen Kapiteln etwas lang ausfiel und man zwischendurch dann abgeschaltet hat. Diese könnte eventuell etwas kürzer ausfallen (wenn man die vorherige Vorlesung besucht hat, fällt einem schon bei ein paar Stichworten wieder der Inhalt ein), damit man aufmerksamer bei den neuen Inhalten aufpassen kann.
- Übungen waren schlecht organisiert

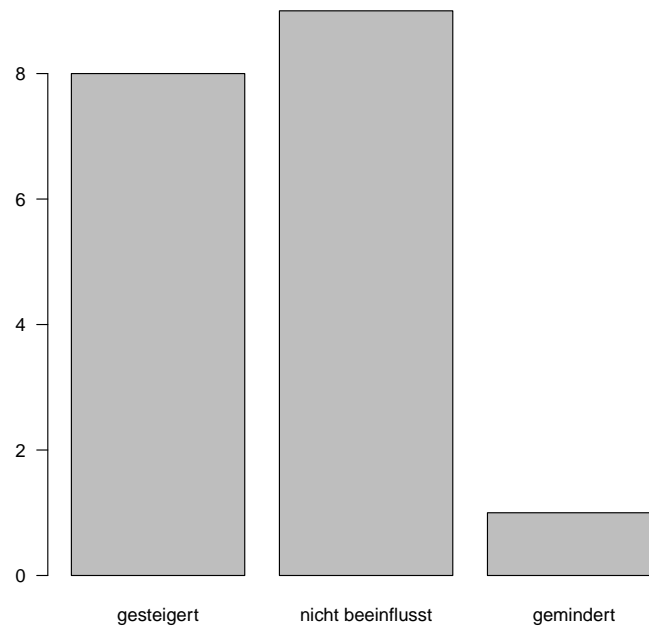
3.16 Ich glaube, dass mir die Inhalte fuer mein weiteres Studium/ späteren Beruf nuetzlich sein werden.



3.17 Weitere Bemerkungen oder Wuensche:

- -
- praktische Uebung sollte besser organisiert werden, so dass alle Beteiligten mehr Praxiserfahrung sammeln koennen sowie das theoretisch Gelernte aus der VL besser anwenden koennen
- Auch wenn die Studenten daran Schuld sind: Die Pause in waehrend der Vorlesung haette ich persoendlich sehr bevorzugt. Beispiele fuer die Auswertung skaliertes Messergebnisses waeren hilfreich gewesen. Dieser Aspekt kam auch in der Übung zu kurz.
- Es waere schoen, wenn nicht (jede) Woche eine Gruppe ihre Zwischen-/Ergebnisse vorstellt und man dann teilweise fuer effektiv 20 Min. erscheinen muss. Besser waeren, vllt. bereits zu Beginn des Semesters festgelegte Terminen, an denen alle Gruppen nacheinander vorstellen.
- Es waere schoen, wenn auch etwas ueber den Telekom-Tellerrand hinausgeschaut wuerde.
- /
- Klare Struktur der Übung Weitere Anwendungsbeispiele

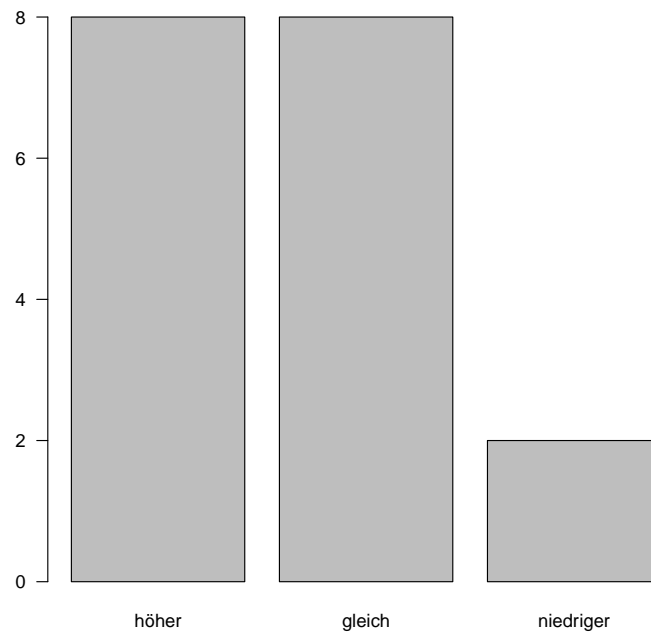
3.18 Die Lehrveranstaltung hat mein Interesse am Fach...



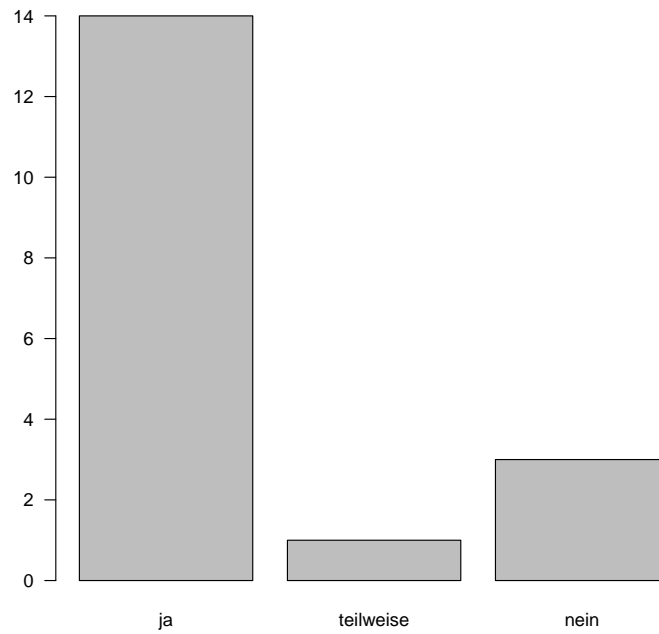
3.19 Sie hat mein Interesse gesteigert/gemindert, weil:

- ich das Thema Qualitätsmessung/... bisher als wenig spannend wahrgenommen hatte.
- der Praxisbezug leicht erkennbar ist.
- Sie hat mein Interesse nicht beeinflusst, weil ich nicht wirklich etwas Neues gelernt habe, das mich in meiner wissenschaftlichen Laufbahn weiterbringen würde. Ich hätte mir gewünscht von der Expertise der Betreuer zu lernen, nur leider wird bei den t-labs ganz offensichtlich sehr unsauber geforscht.
- Sie war interessant, aber hat mir keine neuen bahnbrechenden Erkenntnisse gebracht.

3.20 Die Qualitaet der Lehrveranstaltung im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen war...



3.21 Ich wuerde die Veranstaltung weiter empfehlen.



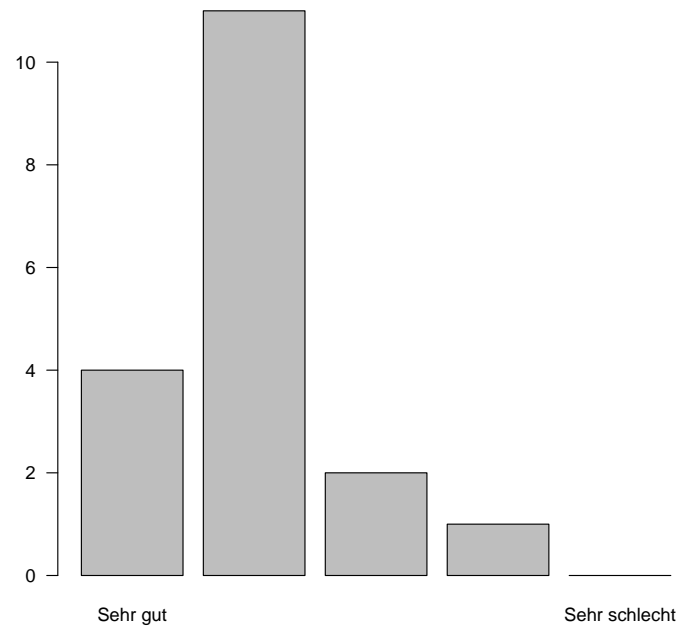
3.22 Ich wuerde Sie weiterempfehlen/ nicht weiterempfehlen, weil:

- Die Qualitaet der Vorlesung ist sehr hoch und vom Aufwand her ist das Fach sehr angemessen fuer 6 LP.
- man sehr viel fuer zukuenftige Forschungsaufgaben lernt- es sehr interessant mit zahlreichen Beispielen vermittelt wird
- fuer Human-Factors-Studierende ist sie nicht empfehlenswert, da sie die Inhalte in anderen Veranstaltungen detaillierter lernen und es daher zu viel Redundanz gibt
- Die Vorlesung sehr informatisch und stylistisch gut ist. Zudem hat die Uebung Spass gemacht.
- Ich habe den Eindruck, dass Human Factors Studenten nicht so sehr die Zielgruppe dieser Lehrveranstaltung sind, da die relevanten Informationen bereits in anderen Veranstaltungen abgedeckt werden. Ich denke durchaus, dass das Fach in der Form eine Daseinsberechtigung hat und fuer viele Studenten aus technischen Faechern sehr lehrreich ist.
- Sie war interessant gestaltet, vor allem durch die Uebung, da man dort praktische Erfahrungen sammeln konnte.
- Neues interessantes Themengebietinteressante Abwechslung zu den anderen Faechern

3.23 Weitere Kommentare:

- -
- Weiter so!
- Es machte auch keinen guten Eindruck, dass die Praesentationen der anderen Gruppen voll von Fehlern waren. Auch wenn es eine Uebung war und nicht alle den Anspruch haben, dass es perfekt laufen soll, so wirft es doch kein gutes Bild auf die Betreuer, wenn Fragen zum Versuchsdesign nicht beantworten werden koennen oder wenn voellig falsche Auswertungsmethoden vorgestellt werden ohne dass sie jemand richtig stellt. Die Art und Weise, wie die EEG Versuche ausgefuehrt und ausgewertet werden, widerspricht so ungefaehr allem, was ich bisher in Bio- und Neuropsychologie gelernt habe. Ausserdem fehlte es an einer Fragestellung, und Hypothesen.
- /

3.24 Mein Gesamteindruck der Lehrveranstaltung:



3.25 Gibt es etwas Wichtiges, was in diesem Fragebogen nicht abgefragt wurde?

- -
- Eine Anmerkung, dass die Zeit zum Ausfüllen begrenzt ist wäre nett (ich musste alles nochmal eintippen). Die Abfrage des Zeitaufwands sollte fuer Vorlesung und Uebung getrennt werden.
- Ich halte es fuer falsch Studenten aus voellig unterschiedlichen Faechern und Semestern in Gruppen zusammenzuwerfeln. Diese Form der Organisation hat nicht dazu gefuehrt, dass man voneinander lernt. Es macht jeder das, was er eh am besten kann und der einzelne geht unter. Interdisziplinaritaet funktioniert in dieser Form nicht!
- nein